

Noch weitaus virtuoser als in den zweistimmigen Inventionen geht Bach mit dem harmonischen Kontrapunkt in seinen Fugen um. Als **Fuge** (von lat. *fuga* = Flucht) bezeichnet man ein polyphones Musikstück, bei dem alle Stimmen gleichberechtigt, kontrapunktisch-linear geführt sind und einander **imitatorisch** folgen. Dementsprechend beginnen Fugen einstimmig mit dem **Thema** (Subjekt). Hat die beginnende Stimme das Thema gespielt, so setzt die nächste Stimme ebenfalls mit dem Thema ein, während die bereits aktive Stimme einen **Kontrapunkt** (Gegenstimme) übernimmt. Nacheinander setzen dann auch alle weiteren Stimmen mit dem Thema ein, sodass sich für den Anfang der Fuge (**Exposition**) folgendes Formschema ergibt:

S THEMA (Comes).....
 A THEMA (Dux).....
 T THEMA ().....
 B THEMA ().....

Die Buchstaben S, A, T und B bezeichnen die Stimmen der Fuge. S = **Sopran**, A = **Alt**, T = **Tenor**, B = **Bass**. Die Bezeichnungen stammen aus der Vokalmusik, sie werden aber auch bei Instrumentalmusik angewendet. Die Exposition endet, wenn alle Stimmen einmal mit dem Thema eingesetzt haben. In der Fugenexposition erscheint das Thema entweder in der Grundtonart (**Dux**) oder auf der Oberquinte (**Comes**). In der Regel wechseln sich Dux und Comes in der Fugenexposition ab. Im weiteren Verlauf der Fuge kann das Thema auch auf anderen Tonleiterstufen beginnen.

*Aufgabe: Tragt in das Schema der Exposition ein, ob Tenor und Bass mit dem Dux oder dem Comes einsetzen. Singt dann gemeinsam das Thema der Fuge. Hört die Fuge an und markiert die Themen farbig mit einem Textmarker. Wie viele **Durchführungen** (Abschnitte, in denen das Thema alle Stimmen durchläuft) hat die Fuge? Welche Besonderheiten an der Fugenexposition fallen euch auf?*

**Johann Sebastian Bach: Fuge Nr. 1,
 aus: Das Wohltemperierte Klavier, Teil 1 (BWV 846)**

The image displays a musical score for a fugue, consisting of six systems of music. Each system is numbered at the beginning of the first staff: 10, 13, 16, 19, 22, and 25. The score is written for piano, with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The music features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and various rests. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The score shows the development of a single melodic theme through different voices and textures.

Wenn zwei oder mehr Themen sich gegenseitig überlagern, nennt man das _____.